

# Awo plant im Fuhlenbrock ein Reparatur-Café

Neue Quartiersmanagerin trommelt Interessierte im Seniorenzentrum Herderstraße zusammen. Auch Schülerinnen und Schüler der August-Everding-Realschule machen ab September mit

Von Ute Hildebrand-Schute

Die Leute wollen ein Reparatur-Café – jetzt kriegen sie eins. Ein zweites, um genau zu sein. Nach dem Reparatur-Café bei der Awo auf dem Eigen, das jetzt schon seinen zweiten Geburtstag feiert, soll nun ein weiteres ebenfalls bei der Awo entstehen, diesmal im Fuhlenbrock. Initiatorinnen und Ansprechpartnerinnen sind in beiden Fällen die Quartiersmanagerinnen, im Fuhlenbrock Susanne Bludau, die im Awo-Seniorenzentrum an der Herder Straße arbeitet.

**„Die Leute wollen ein Reparatur-Café. Bei unserem Quartierstreffen gab es große Nachfrage.“**

Dedor Nassowitz, Einrichtungsleiter

Sie hat schon eine Menge Leute zusammengetrommelt, die sich hier engagieren wollen. Eine Besonderheit: Es werden auch Schülerinnen und Schüler der August-Everding-Realschule im Fuhlenbrock dabei sein. Beschnuppert hat man sich bereits, als kürzlich an der Schule und am Seniorenheim bei einer Gemeinschaftsaktion Hochbeete angelegt wurden.

Schulleiterin Maria Stolte-Enck verspricht sich eine Menge von der Kooperation. Erst in diesem Schuljahr wurde an der Realschule das Fach Arbeitslehre eingeführt und eine Schülerfirma gegründet. Beides ist gedacht für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, 14 gehören derzeit der Schülerfirma an. Die hat sich vor allem Hauswirtschaft auf ihre Fahnen geschrieben und wird im Reparatur-Café das Catering übernehmen.



Generationsübergreifend soll das Reparatur-Café im Fuhlenbrock sein. Das Team stellt seine Pläne vor. Los geht's im September.

FOTOS: THOMAS GÖDDE

Es sind aber auch einige Schüler mit Faible fürs Tüfteln darunter. Die könnten dann Peter Gembitzka über die Schulter schauen. Der gelernte Elektriker und frühere Mess- und Regeltechniker versteht was von seinem Handwerk und freut sich über jeden wissbegierigen Schüler. Reichlich Erfahrung hat der Rentner schon im Reparatur-Café auf dem Eigen gesammelt, wo er seit einem Jahr zu den engagierten Helfern gehört. Mit im Boot ist auch Mirjana Schlichting, Hauswirtschaftsleiterin im Seniorenheim. Sie wird die Schülerinnen und

Schüler unter ihre Fittiche nehmen und mit ihnen das Catering fürs Reparatur-Café planen und vorbereiten.

#### Weitere Kooperation geplant

Vanessa Durczok und Bryan Tschutscher aus der 5a sowie Jan Jungberg aus der 7a, die mit ihren Klassenlehrerinnen Ulrike Broß und Dorothee Sporkmann dabei waren, freuen sich auf jeden Fall schon. „Ich werde einen Kuchen backen“, sagt Vanessa. Die Kooperation könnte auch ausgeweitet werden, indem die Schüler später im Se-

niorenzentrum ihre Berufspraktika absolvieren. Im Reparatur-Café mit dabei sein wird auch Elisabeth Beckert, die den Besucher bei kleinen Reparaturen oder Änderungen an ihrer Kleidung helfen möchte.

Starten soll das Reparatur-Café im Fuhlenbrock am Donnerstag, 20. September, um 14.30 Uhr; in der

Cafeteria des Seniorenzentrums, Herderstraße 8. Darauf freut sich besonders Einrichtungsleiter Dedor Nassowitz. Der weiß von vorherigen Quartierstreffen mit Bürgern, dass das Interesse an diesem Angebot besonders groß ist. „Wo werden sonst noch Kleinigkeiten repariert? Meistens wird weggeworfen.“



Bei Elektrokleingeräten ist Peter Gembitzka in seinem Element. Hier zeigt der gelernte Elektriker dem Schüler Bryan, wie man den Mixer wieder ans Laufen kriegt.

#### Gesucht werden weitere ehrenamtliche Helfer

■ **Das Reparatur-Café** im Fuhlenbrock braucht weitere Helfer, die kleine Elektrogeräte oder Kleidungsstücke reparieren können.

■ **Ehrenamtliche**, die sich engagieren möchten oder Fragen haben, können sich mit Quartiersmanagerin Susanne Bludau in Verbindung setzen: ☎ 5653-364 oder 151/10870100 oder qtm-bott-fuhlenbrock@awo-ww.de